



Sehr geehrte Damen und Herren,

Lesen Sie in der Ausgabe II/2009 mehr zu den nachfolgenden Themen:

1. Sachwerte als Inflationsschutz
2. Südwest Finanz Vermittlung AGs: bei Aktienengagement weiterhin vorsichtig
3. Sonstiges

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!

Ihre Südwest Finanz Vermittlung Aktiengesellschaften

1. Sachwerte als Inflationsschutz

Deflation oder Inflation?

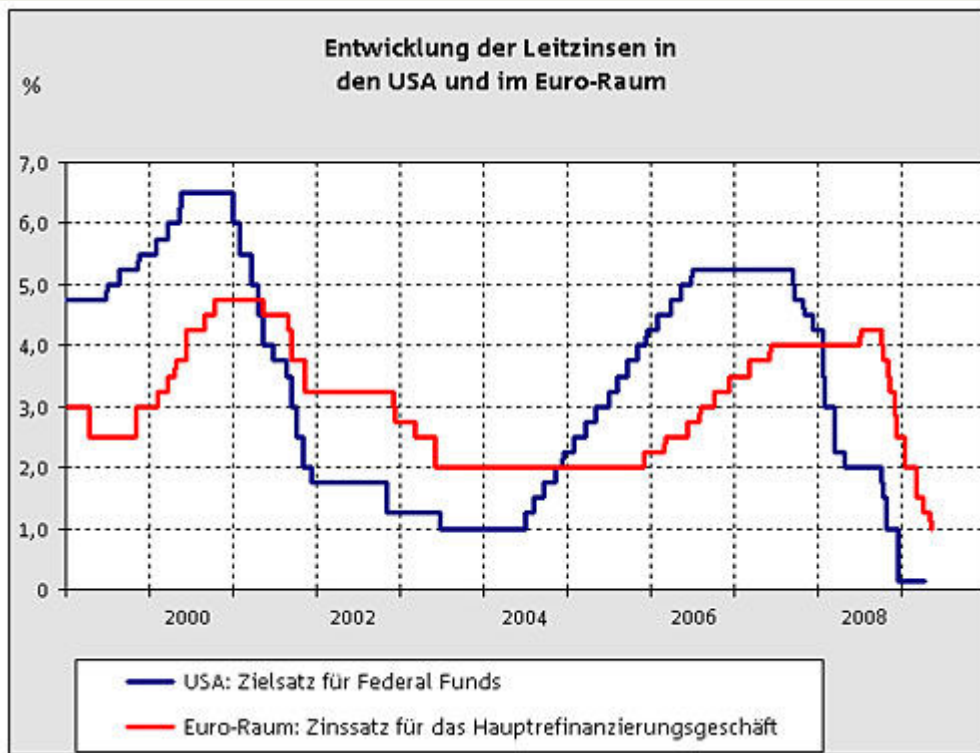
Das weltweite Konsumentenverhalten ist angesichts der Finanz- und Wirtschaftskrise derzeit eher gedämpft - die Verbraucher beobachten den Markt und halten vielfach ihr Geld zurück. Diese Zurückhaltung hat unmittelbare Folgen:

Aufgrund nachlassender Umsätze – insbesondere seitens ausländischer Kunden - müssen Produktionskapazitäten zurückgefahren werden, was auf längere Sicht zu einem weiteren Stellenabbau führt. Eine hohe Arbeitslosigkeit sowie niedrige Lohnsteigerungen zwingen viele Menschen dazu, ihr Konsumverhalten einzuschränken, was einen weiteren Nachfragerückgang verursachen kann.

Die eher zögerliche Kauflaune und ein damit teilweise verbundener Preiskampf zwischen den konkurrierenden Anbietern können also zu weiteren Preisreduzierungen führen und Unternehmen zusätzlich in Schwierigkeiten bringen.

Dieser volkswirtschaftliche Zustand eines allgemeinen und anhaltenden Rückgangs des Preisniveaus für Waren und Dienstleistungen wird auch als Deflation bezeichnet. So ist die Teuerungsrate in Deutschland von Mitte 2008 bis April 2009 von 3,4 auf 0,7 Prozent gefallen.

Weltweit führen die Notenbanken eine recht offensive Zinspolitik (siehe folgende Grafik), um speziell Banken und Unternehmen finanziell zu unterstützen und um einer allgemeinen Rezession entgegenzuwirken. Zudem verabschiedeten diverse Regierungen in den vergangenen Monaten milliardenschwere Konjunkturlösungen und Rettungs-Pakete. So liegt etwa die Geldmenge, die die US-Regierung bisher in den Markt gepumpt hat, bereits im zweistelligen Billionenbereich. Aufgrund der andauernden Krise ist global mit weiteren staatlichen Maßnahmen und Eingriffen zu rechnen.



Diese Konjunkturprogramme könnten nun allerdings auf Kosten der langfristigen Preisniveaustabilität gehen. Die Staatsverschuldung und die im Umlauf befindliche Geldmenge könnten weiter stark ansteigen. Experten sehen nun mittelfristig wiederum die Inflationsgefahr steigen, denn: In der Vergangenheit stand ein hohes Staatsdefizit bei gleichzeitig starkem Anstieg der Geldmenge häufig für eine Inflation bzw. eine erhöhte Inflationsrate.

Sachwerte als Hoffnungsträger

In unsicheren Zeiten überdenken viele private und institutionelle Anleger ihre Anlageentscheidungen grundlegend neu. Die Turbulenzen an den Finanzmärkten, die Schwankungen an den Börsen und der Rückgang der Attraktivität verschiedener Anlageformen führen bei Anlegern und Unternehmen daher oftmals zu einem eher vorsichtigen Agieren; das Sicherheitsdenken steht im Vordergrund.

Investitionen in Sachwerte rücken daher aktuell wieder vermehrt in den Fokus des Interesses. Immobilien bieten erfahrungsgemäß langfristig einen Schutz vor Geldentwertung, da sie einen realen Nutzwert besitzen. Wer eine Immobilie kauft, kann sich also erfahrungsmäßig vor den Folgen einer Inflation schützen, unabhängig davon, ob er sich dazu entschließt das Eigentum selbst zu nutzen oder zu vermieten.

Laut einer Umfrage des Marktforschungsinstituts Forsa halten mehr als 50 Prozent der Deutschen Immobilien als den besten Schutz vor Inflation.

Auch die Südwest Finanz Vermittlung Aktiengesellschaften sehen aufgrund der aktuellen Lage eine Trendwende hin zur Investition in Immobilien. Der Kauf einer Immobilie könnte „eine sehr kluge Verhaltensweise“ sein und sei eine „gegen Inflation gut geschützte Anlagestrategie“, urteilt Prof. Dr. Straubhaar, Direktor des Hamburgischen Weltwirtschaftsinstitutes (HWWI).

2. Südwest Finanz Vermittlung AGs: bei Aktienengagement weiterhin vorsichtig

Nachdem die DAX-Kurve mit Beginn des Jahres kontinuierlich fiel, und im März 2009 deutlich unter die Marke von 4.000 Punkten gefallen war, hat sie Ende Mai zwischenzeitlich die psychologisch wichtige Marke von 5.000 Punkten überschritten.



Allerdings war diese Zunahme auf ein paar wenige Faktoren wie den verhalten positiven Vorzeichen einer konjunkturellen Stabilisierung und den überraschenden Gewinnnachrichten einiger weniger Banken zurückzuführen. Aufgrund des derzeit immer noch unruhigen Marktes lässt sich jedoch eine seriöse Aussage zum weiteren Entwicklungsverlauf nicht tätigen. Bei wirtschaftlichen Turbulenzen dieser Dimension versagen alle Parameter.

Aus diesem Grund bleiben die Südwest Finanz Vermittlung Aktiengesellschaften im Aktienbereich weiterhin eher defensiv eingestellt.

Weitere, detaillierte Informationen u.a. zur aktuellen Portfoliogewichtung der Investitionen der Südwest Finanz Vermittlung Aktiengesellschaften erhalten Sie in den aktuellen News & Facts I/2009, die Ihnen auf unserer [Homepage](#) zur Verfügung stehen.

3. Sonstiges

Lesen Sie aktuell auf www.suedwestrentaplust.de Neuigkeiten in Sachen „Informa“.

Vielen Dank für Ihr Interesse.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Südwest Finanz Vermittlung Aktiengesellschaften

Disclaimer

Sollten Sie diese E-Mail irrtümlicherweise erhalten haben oder keine Interesse am Erhalt des SW-Newsletters haben, dann antworten Sie bitte auf diese E-Mail mit dem Betreff „Entfernen“. Vielen Dank!

Südwest Finanz Vermittlung Aktien Gesellschaften
 Ravensburger Straße 32 a, D-88677 Markdorf
 Vorstand der Aktiengesellschaften:
 Jürgen Koterzyna

Telefon: 0180-597 52 70 (14 Cent / Minute)
 Telefax: 0180-597 52 71 (14 Cent / Minute)
www.suedwestrentaplust.de
service@suedwestrentaplust.de